

3. 536. a (2) Nr. 8831.

K u n d m a c h u n g.

Nachdem der Gewählte die auf ihn gefallene Wahl eines Ersatzmannes des Stellvertreters der Verpflichteten im ehemaligen Neustädter Kreise nicht angenommen hat, so wird am 10. November l. J. eine neue Wahl bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Neustadt unter Leitung des dortigen Bezirkshauptmannes vorgenommen werden.

Welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. Statthalterei des Kronlandes Krain. Laibach am 27. September 1851.

3. 535. a (2) Nr. 2579.

E d i c t.

Von dem k. k. Oberlandesgerichte für Kärnten und Krain wird bekannt gemacht, daß die 4te ordentliche Schwurgerichtssitzung im Sprengel des Landesgerichtes Laibach am Montag 17. November l. J. zu Laibach; im Sprengel des Landesgerichtes Klagenfurt am Dienstag 9. December 1851 in Klagenfurt, jedesmal um 9 Uhr Vormittag eröffnet werden wird, und daß zum Vorsitzenden des Schwurgerichtes in Laibach der Herr Oberlandesgerichtsrath Michael Kosief, und zu dessen Stellvertreter der Herr Landesgerichtsrath Anton Schmalz; des Schwurgerichtes in Klagenfurt der Herr Oberlandesgerichtsrath Adolph Ritter v. Eschabuschnigg, und zu dessen Stellvertreter der Herr Landesgerichtsrath Joseph Schwab von dem Präsidium dieses k. k. Oberlandesgerichtes ernannt worden sind.

Klagenfurt am 25. September 1851.

3. 540. a (1) ad Nr. 10093 III/43.

V o r l a d u n g.

Nachdem am 13. December 1850 in dem von Triest nach Laibach angekommenen Malles Postwagen Briefpapier, Seiden- und Baumwollwaren unter der rechtlichen Anzeigung des Schleichhandels, und der vorschriftswidrigen Benützung der k. k. Postanstalt beanstandet worden sind, so wird Jedermann, der einen Anspruch auf diese Gegenstände geltend machen zu können glaubt, aufgefordert, binnen neunzig Tagen, vom Tage der Kundmachung der gegenwärtigen Vorladung an gerechnet, in der Amtskanzlei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach am Schulplaz zu erscheinen, widrigens, wenn dieses unterbleiben sollte, mit der angehaltenen Sache den Befehlen gemäß verfahren werden wird.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 25. September 1851.

3. 539. (1) Nr. 12237.

K u n d m a c h u n g,

betreffend die Verpachtung der Klagenfurter-Linienmäthe.

Das Ergebnis der am 23. September 1851 abgehaltenen Versteigerung der Klagenfurter Linien-, Weg- und Brückenmäthe bestimmte die hochlöbl. k. k. steirisch-illyrische Finanz-Landes-Direction, mit Decret vom 27. September 1851, 3. 19728, eine nochmalige Versteigerung dieser Mäthe, mit dem Fiscalpreise von 8652 fl. C. M., sage: acht tausend sechs hundert fünfzig zwei Gulden C. M., anzuordnen, was mit Beziehung auf die der Klagenfurter-, Grazer- und Laibacher-Zeitung eingeschalteten Kundmachung der hochlöbl. Finanz-Landes-Direction vom 26. Juni 1851, 3. 12479, dann dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung vom 8. August 1851, 3. 9887, und 8. September 1851, 3. 11298, und mit dem Bedeuten bekannt gemacht wird, daß diese abermalige Versteigerung bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung am 15. October 1851 um 10 Uhr Vormittag Statt haben werde, und daß die schriftlichen Offerte

bis 14. October 1851 zwölf Uhr Mittags daselbst einzubringen sind.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Klagenfurt den 1. October 1851.

3. 537. a (1) Nr. 3820.

E d i c t.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sey Frau Ursula Pour, Eigenthümerin des Gutes Seitenhof und der damit incorporirten Gült Podgoritz, im Gerichtsbezirke Umgebung Laibachs, und Bezugsberechtigte für die in Folge der Grundentlastung aufgehobenen Bezüge, um Einleitung des Verfahrens zur Ueberweisung der auf diesem Gute und der damit incorporirten Gült haftenden Forderungen auf das bereits ermittelte Entschädigungscapital pr. 5376 fl. 40 kr. für die aufgehobenen Urbarialbezüge, pr. 3294 fl. 20 kr. für die aufgehobenen Zehentbezüge, und pr. 470 fl. 30 kr. für die aufgehobenen Laudemialbezüge bei diesem Gerichte eingeschritten.

Es werden daher alle Jene, welchen ein Hypothekrecht auf das landtäfliche Gut Seitenhof und auf die damit incorporirte Gült Podgoritz zusteht, hiemit aufgefordert, ihre diesfälligen Ansprüche so gewiß bis letzten November 1851 inclusive hiergerichts anzumelden, widrigens sie in die Ueberweisung ihrer Forderungen auf das vorbenannte Entschädigungscapital pr. 5376 fl. 40 kr., — 3294 fl. 20 kr. u. 470 fl. 30 kr., nach Maßgabe der sie treffenden Reihenfolge als stillschweigend einwilligend erachtet, bei der Verhandlung nicht weiter gehört, sofort den weiteren im §. 23 des Patentes vom 11. April 1851, Nr. 84 des R. G. Bl., St. XXV, auf das Ausbleiben eines zur Tagsetzung vorgeladenen Hypothekargläubigers gezögerten Folgen unterzogen, und mit ihren Forderungen, wenn sie die Reihenfolge trifft, sammt den allenfälligen jährigen Zinsen, falls deren Berichtigung nicht ausgewiesen wird, unter Vorbehalt der weiteren Austragung auf die mehrerwähnten Entlastungscapitale überwiesen werden würden.

Die Anmeldung kann mündlich oder schriftlich geschehen und muß die vom Gesetze vorgeschriebenen Modalitäten und Förmlichkeiten enthalten.

Laibach am 23. September 1851.

3. 530. a (3) Nr. 2828.

K u n d m a c h u n g.

Die k. k. Generaldirection für Communicationen II. Abtheilung hat mit dem hohen Erlasse vom 7. d. M., 3. 5330/P., der Poststation Wippach bewilliget, für die der Normalbespannung gleichkommende Anzahl von Pferden Prewald bei allen Extraposten und Separatfahrten die Ritt- und Postillons-Trinkgelder für die ganze, mit einer einfachen Post bemessenen Strecke einzubeheben.

Hinsichtlich der Aerialsfahrten hat es bei der jetzigen Beschränkung der Vorspannsgebühren-Aufrechnung für $\frac{1}{2}$ Posten zu verbleiben.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

k. k. Postdirection. Laibach am 18. September 1851.

3. 533. a. (3) Nr. 3118.

E d i c t.

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Eschernembl wird hiemit bekannt gemacht, daß die Verpachtung der Vorspannsbeistellung für das Verwaltungsjahr 1852:

a) bezüglich der Marsch-Station Mötting am 13. October d. J. Vormittag von 9—12 Uhr, und

b) bezüglich der Marsch-Station Eschernembl am nämlichen Tage Nachmittags 3—6 Uhr in der

hiesigen Amtskanzlei im Absteigerungswege vorgenommen werden wird.

Die Pachtlustigen werden zu dieser Licitation mit dem Bedeuten eingeladen, daß

1. jeder Unternehmungslustige, welcher die Vorspannsbeistellung für die Marsch-Station Mötting pachten will, vor dem Beginne der Licitation ein Badium von 50 fl. zu erlegen haben werde, und daß

2. lediglich vor dem Beginne der mündlichen Licitation schriftliche, gehörig ausgestellte, mit dem gedachten Badium belegte Offerte hieramts eingebracht werden können.

In Betreff der Vorspannsbeistellung für die Marsch-Station Eschernembl wird bemerkt, daß der Pächter zur Leistung eines Badiums nicht gehalten werden wird, daß übrigens zur Licitation nur dem Amte als rechtlich bekannte Männer zugelassen werden.

Die übrigen Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Eschernembl am 25. September 1852.

Z. 538. a. (1) Nr. 8943.

A V V I S O.

Spirando col di 31 p. v. Ottobre l'attuale contratto della fornitura dei viveri e delle altre occorrenze pel civico Ospitale e per gl' I. R. Stabilimenti di pubblica beneficenza, viene col presente pubblicato nuovo appalto per la stessa impresa, la quale comprende: la somministrazione del vitto a tutti gli ammalati ed invalidi ricoverati nel civico Ospitale come pure ai pazzi, alle gravide, puerpere, balie ed agli orfanelli negl' I. R. Stabilimenti di pubblica beneficenza; il pane, il bucato della biancheria, la paglia, il carbone, la legna da fuoco, l'olio, le candele di sego, le scope, il sapone, l'aceto ad uso di lavacri, i sacchi da morti, la flanella e le fascie per gli orfanelli, la pettinatura dei materassi, capezzali e cuscini, la fregatura di tutti gli anditi e delle scale dello stabilimento, nonchè quelle altre occorrenze, che sono indicate nel capitolato d'asta, ostensibile sino da ora in quest' Ufficio di Speditura.

L'impresa sarà duratura per un triennio, cioè dal 1.º p. v. Novembre a tutto 31 Ottobre 1854.

A parità di patti però avrà la preferenza quel concorrente all'asta, il quale offrirà di assumersi l'impresa per un solo anno, cioè dal 1.º Novembre a. c. a tutto il di 31 Ottobre 1852.

Le offerte dovranno presentarsi in iscritto e sotto suggello, munite del deposito cauzionale di fiorini 5000, ed indicheranno chiaramente l'aumento o la diminuzione d'un tanto per cento sul complesso dei seguenti prezzi unitari:

- I. Per cadaun ammalato dei pari, che per cadaun invalido carantani 15 al giorno.
- II. Per ogni alienato di mente car. 14 $\frac{1}{2}$.
- III. Per ogni gravida e puerpera car. 15.
- IV. Per ogni nutrice nell' I. R. Orfanotrofio cogli orfanelli ad essa affidati soltanto riguardo al loro alimento carantani 30.
- V. Pel corredo completo d'un orfanello, che va in allevamento consistente in tre pannicelli nuovi, tre fascie e tre flanelle del tutto nuove fiorini 2 carantani 40.

Tali offerte si riceveranno nel giorno 14 p. v. Ottobre dalle ore 8 di mattina sino al primo tocco del mezzogiorno da apposita Commissione nella Sala Magistratuale sopra la Loggia, e verranno da essa presen-

tate al Consiglio della città cui è riservata l'aggiudicazione dell'impresa, a chi meglio crederà fra gli offerenti.

Dal Magistrato Civico.

Trieste li 23 Settembre 1851.

CARLO DE COMELLI,
Segretario.

3. 1220. (1) Nr. 1901.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach II. Sect. wird hiermit bekannt gemacht:

Es sey von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Franz Nudsch, durch Herrn Dr. Wurzbach in Laibach, wegen einer Forderung aus dem Urtheile vom 13. März 1849, Nr. 530, pr. 750 fl. M. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der, im Grundbuche der Stadt Laibach sub Wappen-Nr. 58, 59, 108, 176, 178, 149, 103, 104, 179, 742, 311, 312, 313, 4 und 5 vorkommenden Morastanteile sammt Harpe am Volar und in Illouza, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2635 fl. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungsbedingungen auf den 6. November, auf den 6. December d. J. und auf den 7. Jänner 1852, jedesmal Vormittag um 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realitäten nur bei der letzten auf den 7. Jänner 1852 angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stadt Laibach II. Section am 9. September 1851.

Der k. k. Bez.-Richter:
Dr. Schrey.

3. 1218. (1) Nr. 3836.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem Herrn Ignaz Dollinar mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider denselben et litis Consortes bei diesem Gerichte Herr Paul Ferlich von Vinharje, die Klage auf Aberkennung des Erbrechtes aus dem Gesetze und dem ältern vorgeblichen Testamente, und auf Zuerkennung desselben aus dem Testamente vom 3. December 1848 gleichzeitig auf Aufhebung und Ungiltigerklärung des ältern Testaments nach Johann Dollinar eingebracht, welche an die Mitbeklagten um die binnen 90 Tagen zu erstattende Einrede zugestellt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Mitbeklagten Herrn Ignaz Dollinar diesem Gerichte unbekannt, und weil er vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Bertheidigung, und auf seine Gefahr und Unkosten den Grundbesitzer in Hotoule, Herrn Joseph Dollinar als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Der Mitbeklagte, Herr Ignaz Dollinar, wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Curator Joseph Dollinar Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Laibach am 23. September 1851.

3. 1208. (1)

Handelsmühle-Verpachtung.

In der Nähe von Steinbrück, dem Marktfleck Lichtenwald gegenüber, ist eine Mühle mit 6 Gängen sammt Stampfe etc., ferner eine Säge in Pacht zu geben. Das Gebäude ist von Grund aus neu aufgeführt; das innere und äußere Werk von ausgezeichneten steierischen Maschinen gebaut; die Wasserkraft sehr bedeutend und ohne Unterbrechung ausdauernd; Getreidemagazine, Wohnung für den Müller, Schweinställe und einige kleine Aecker sind ebenfalls dabei. Nähere Anfragen bittet man zu richten an das Comptoir der Laibacher Zeitung.

3. 1162. (3)

Lebens-Versicherungen, Capitals-Renten-Versicherungen der k. k. priv. Azienda Assicuratrice in Triest.

Die Azienda Assicuratrice, seit dem Jahre 1822 bestehend, und somit die erste und älteste Versicherungs-Gesellschaft Oesterreichs, bringt hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß sie zu den von ihr bisher betriebenen Elementar-Versicherungen aller Art, nun auch, um vielseitigen Wünschen und Bedürfnissen Genüge zu leisten, die Capital- und Renten-, oder die sogenannte Lebensversicherung in den Kreis ihrer Wirksamkeit aufgenommen.

In England, Frankreich und vielen Staaten Deutschlands ist die Wohlthätigkeit von Instituten dieser Art so allgemein anerkannt, daß es wenige Personen aus allen Classen der Gesellschaft gibt, welche nicht daran theilhaftig wären.

Welche größere Beruhigung kann es auch im Leben geben, als das Bewußtseyn, daß bei einem eintretenden Todesfalle die Erwerbunfähigen und Verlassenen Mittel in die Hände bekommen, sich anständig ernähren zu können, daß Familien vor Noth und Elend geschützt sind, die Lage des Minderbegüterten verbessert und dem Bemittelten sein Wohlstand erhalten wird!

Eben so wichtig sind die Vortheile, welche die Lebens-Versicherungen Denjenigen darbieten, welche, ohne eigenes Capital, Darleibern eine Sicherheit zu bieten wünschen.

Die Theilnahme an diesem Institut weckt den Geist der Ordnung und Sparsamkeit, und die Ruhe, die man sich dadurch für alle menschliche Fälle, um Weniges erkauft, ist von unberechenbarem Werthe.

Die Azienda eröffnet den Versicherungsbewerbern Erleichterungen und Vortheile, die von keiner andern Gesellschaft übertroffen werden dürften, und deren unterzeichnete Hauptagentschaft, bei welcher die Statuten unentgeltlich zu haben sind, wird auch jede beliebige Auskunft auf das Bereitwilligste ertheilen.

Für die k. k. priv. Azienda - Assicuratrice in Triest.

Die Hauptagentschaft für Krain. Laibach im September 1851.

Joseph Karinger.
Bureau am Hauptplatze Nr. 8.

3. 1184. (2)

Im Verlage des hierortigen bürg. Buchbinders Leopold Kremscher ist erschienen und zu haben:

Der betende Schüler, ein Gebetbuch für die Schuljugend.

Was die Ausstattung dieses Gebetbuches anbelangt, bleibt nichts zu wünschen übrig; die für die studierende Jugend gewählten Gebete verdienen eine öffentliche Empfehlung und sind folgenden Inhaltes: Morgen-, Abend-, Mess-, Beicht- und Communiongebete; dann enthält es auch Andachten für besondere Zeiten des Jahres und auf die Feste des Herrn, und zwar: die h. Adventzeit, die h. Weihnachtszeit, der letzte Tag des Jahres, der Neujahrstag, die h. Fastenzeit, Kirchengebet am Aschermittwoch, Fastenlied, der h. Kreuzweg, Gebet am Palmsonntage, Gründonnerstage, Charfreitage und Charstamstage, Osterlied bei der Auferstehungs-Prozession, Gebet am Ostersonntage, am Feste des h. Marcus und in der Bittwoche, am Feste der Himmelfahrt Christi, am Pfingstfeste, Bitten um die 7 Gaben des h. Geistes, Gebet am Jahrestage der h. Firmung, am Frohnleichnamsfeste, Frohnleichnamslied, Anrufung des h. Geistes, Lobgesang des h. Ambros und Augustin. Gebet zum h. Schutzengel, h. Joseph, h. Aloisius, h. Namenspatron. Litanei zu allen Heiligen und die Lauretanische. Messlieder, Lied bei einer Dankagung, und der Unterricht, wie man dem Priester bei der h. Messe dienen soll. Der Preis dieses schönen Gebetbuches ist: steif gebunden 24 kr., ganz im Leder 30 kr., mit Goldschnitt 1 fl. Dann sind auch deutsche Gebetbücher im Preise von 10 kr. bis 8 fl., — und auch slovenische um denselben Preis von 8 kr. bis 4 fl. zu haben.

3. 1005. (10)

Die achte Verlosung

des gräflich

Waldstein'schen Anlehens

erfolgt

Mittwoch den 15. October d. J.

Weitere Verlosungen dieses Anlehens finden Statt:

9. Verlosung am 15. Jänner 1852,

10. " " 15. April "

11. " " 15. Juli " u. s. f.

Dabei werden Gewinne gemacht von fl. 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 10,000 bis zur geringsten Prämie von 30 fl. in C. M.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt durch das hiesige Großhandlungshaus Simon G. Sina.

Wien im August 1851.

D. Zimmer & Comp.